

THEMA DER WOCHE

Erste Cyber-Matura an der HAK

26 Maturantinnen und Maturanten beenden demnächst die HAK-Ausbildung. Elf davon waren im Cyber-Zweig Pilotklasse für ganz Österreich.

Tamsweg. Von den Gefahren im Internet in Verbindung mit Betrug liest man mittlerweile täglich in den Nachrichten. Auf Lösungen und Sicherheit für Firmen, Behörden oder Organisationen wurden in den vergangenen fünf Jahren elf HAK-Schülerinnen und -Schüler intensiv vorbereitet. Die Kernthemen reichen von Cyber-Sicherheit bis hin zu Krisenmanagement: „Es sind sehr sensible Themen. Ziel war und ist es, unsere Schüler behutsam heranzuführen. Man darf nicht vergessen: vor fünf Jahren gab es noch keine künstliche Intelligenz. Attacken hatten früher noch Rechtschreibfehler. Die Angriffe im virtuellen Raum werden laufend professioneller“, sagt HAK-Direktor Herbert Giegerl.

Einer der Cyber-Absolventen ist Valentin Brugger aus Tamsweg: „Wir haben tiefe Einblicke in das Sicherheitsmanagement im digitalen Raum, aber auch in der realen Welt erhalten. Von Korruption bis hin zum Schutz der kritischen Infrastruktur. Weiters gibt es in dieser schulischen Spezialausbildung auch tiefe Einblicke in die Stabsarbeit“, sagt der 19-Jährige. Auch im Umgang mit digitalen Medien wurden die Schüler früh sensibilisiert: „Kurze Passwörter können von Hackern durch Algorithmen leicht geknackt werden. Ratsam sind verschiedene, längere, kombinierte Passwörter.“ Von voll funktionsfähigen Smartphones für Kinder ab zehn Jahren rät der Maturant ab: „Wenn, dann nur ein Telefon für Sprachtelefonie, damit die Kinder erreichbar sind.

Gefahr ist nicht das Smartphone, sondern die Nutzung ohne Wissen über den richtigen Umgang.“

Nach dem Grundwehrdienst bei der Militärmusik Salzburg will Valentin Brugger die erlernten Inhalte mit einem Studium der Rechtswissenschaften an der Uni Graz vertiefen. „Ab der dritten Klasse hatten wir ergänzend auch den Spezialunterrichtsgegenstand Juristisches Praxisfeld Sicherheit.“ Einige seiner Schulkolleginnen und -kollegen wollen künftig im Polizeidienst tätig sein.

„Es sind sensible Themen. Ziel ist es, unsere Schüler behutsam heranzuführen.“

Herbert Giegerl, Direktor

Im Rahmen einer Projektwoche wurden die im Unterricht gelehrt Inhalte bei Exkursionen in ganz Österreich praktisch veranschaulicht. So gab es Einblicke beim Salzburg Airport, bei A1 oder auch im Cyber-Crime-Kompetenzzentrum beim Bundeskriminalamt (BK) in Wien. Unterstützung in der Ausbildung erhält die HAK von Experten des BK rund um General Andreas Holzer, gebürtiger Lungauer, sowie vom Land Salzburg rund um Markus Kurcz, Leiter des Referats „Äußere Sicherheit und Katastrophenschutz“. Giegerl: „Der Cyber-



Im Bild von links: Direktor Herbert Giegerl, Maturantin Elisa Müller und Maturant Valentin Brugger.

Bereich ist ein Ausbildungszweig, der sich täglich verändert. Über 50 Prozent der 197 Schüler werden mittlerweile in diesem Schwerpunkt bei uns unterrichtet. Durch die Zusammenarbeit mit dem Bundeskriminalamt bekommen wir Top-Unterstützung für die Spezialbereiche.“ Rund 800 Unterrichtsstunden drehen sich im Schwerpunkt in den fünf Jahren übrigens um das Thema Sicherheit.

Elisa Müller aus Predlitz ist Maturantin im Sport-Schwerpunkt. Nach der Sport-Mittelschule in Murau entschied sie sich für die HAK. Als Absolventin hat sie demnächst zwei anerkannte Berufe, Assistenz Rechnungswesen und Bürokauffrau, sowie ein Sportmanagement-Diplom in der Tasche: „Die Ausbildung ist sehr abwechslungsreich mit Theorie und Praxis. Sportmanagement wird auch in Verbindung mit der Wirtschaft gelehrt.“ Die 19-Jährige hat sich nun für ein JUS-Studium in Wien entschieden. Steigende Schülerzahlen erfährt auch der Future-Management-Zweig. Drei Maturanten sind es heuer. Für das nächste Schuljahr gibt es 20 Anmeldungen.

Hannes Perner

MEINUNG
Hannes Perner



Übung macht den Meister

Zweieinhalb bis drei Stunden lang übte Anton Pfeffer als Jugendlicher täglich mit seinem Flügelhorn und entfachte damit die Leidenschaft für die Musik. Alte Sprichwörter wie „Ohne Fleiß kein Preis“ haben eben dauerhaft Bestand. Einer meiner persönlichen Favoriten: „Qualität kommt von ‚quälen‘.“ Besser wird man nur, wenn man auch etwas dafür tut. Und auch Olympionike Felix Gottwald hatte im Rahmen der Präsentation seines neuen Buches hilfreiche Tipps parat. „Jeden Tag zehn Liegestütze sind jährlich auch 3650...“

Es sind die kleinen Schritte, die zählen. Übung macht den Meister!

HANNES.PERNER@SVH.AT